

Am selben Tage sollte ich für meine Mühe noch entschädigt werden, indem auch mir ein Zwitter schlüpfte, dessen Flügel vollständig ausgebildet sind. Sonst gleicht derselbe so ziemlich dem oben beschriebenen. Er ist vollkommen der Länge nach getheilt, so daß sich ebenfalls links die männlichen und rechts die weiblichen Farben und Formen der Flügel und Fühler zeigen. Auch am Körper macht die Zwitterbildung sich bemerkbar.

Die Farbe der männlichen Flügel ist gelblich mit schwarzbrauner Zeichnung, die weiblichen Flügel sind ockerfarbig, am Vorderrand und Saum dunkel bestäubt. Die Länge des Vorderandes beträgt 1,5 cm.

Speier, im Dezember 1895.

Biologische Mittheilung über *Erastria venustula*

von **W. Henssler** in Speyer a. Rh.

Auf einer dicht mit Ginster bewachsenen Waldblöße bei Erlangen fand ich Anfang Juni 1894 die *Erastria venustula* zahlreich fliegend, so daß ich an einem Nachmittag 20—30 Stück fangen konnte. Die Falter saßen alle tief im dichten Ginstergestrüpp, ließen sich aber, besonders gegen Abend, leicht heraus-scheuchen. Eier, die ich von einem frischen Weibchen erhielt, schlüpften nach 14 Tagen aus. Die glashellen Räupchen mit dunklem Kopf liefen sehr lebhaft umher. Als Futter reichte ich Blüthen von Erdbeeren, Brombeeren und Potentilla, die alle ziemlich zahlreich am Flugplatze des Falters standen. Die Zucht wollte jedoch durchaus nicht gelingen; nur eine Raupe, deren Futter etwas verdorben war, konnte ich erwachsen präpariren. Mitte Juni 1895 hatte ich abermals ungefähr 100 Eier und schlug nun ein anderes Verfahren ein. Die Räupchen erhielten trockene Ginsterblüthen, täglich etwas angefeuchtet, und entsprechend der Nahrung der verwandten *Scitula*, auch Schildläuse, die ich am Grunde der Ginsterstöcke fand. Die Raupen geriethen

bei diesem Futter vortrefflich; bald machte ich aber die Bemerkung, daß ihre Zahl sehr rasch abnahm. Wie das kam, wurde mir klar, als ich eines Morgens zwei bis drei Stück um eine andere, bereits halb verzehrte, herumsitzend fand. Sieben Stück, die noch übrig waren, that ich nun einzeln in kleine Kapseln und gab ihnen neben den Ginsterblüthen Räumchen von *Gracilaria syringella*, die auch zum Theil angenommen wurden. Doch erkannte ich bald, daß bei reichlicher Bespritzung des trockenen Futters mit Wasser eine Beigabe von Raupen nicht nothwendig war. Die sieben Exemplare hatten alle Anfangs August ihre volle Größe erreicht.

Reise von E. Simon in Venezuela.

Curculionidae

ab **J. Faust.**

Pars tertia *).

162. **Ectyrsus pustulatus** n. sp. Piceus, nonnihil nitidus pilis longis erectis albidis vestitus; rostro, femoribus tibiisque anticis, elytris ferrugineis, his nigro-pustulatis; antennis, tarsis omnibus pedibusque quatuor posticis flavo-testaceis; prothorace parum transverso ad latera rotundato, subgranulato-punctato; scutello parvo rotundato; elytris latitudine basali fere duplo longioribus, profunde punctato-striatis, interstitiis striis angustioribus uniseriatim aciculato-punctatis, humeris nitidis, area mediana communi densius nigro-villosis; lg. 2.5, lat. 1.2 mm.

Caracas.

Von der Größe und Form des *villosus*¹⁾ Pasc.; von ihm durch die größtentheils rothen, im hinteren Drittel schwarz ge-

*) Pars secunda 1893 p. 313.

1) Journ. Lin. Soc. 1871 p. 173 Pl. VII F. 5. Die Gattung gehört zu den *Prionomerides* Lac.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [57](#)

Autor(en)/Author(s): Henssler W.

Artikel/Article: [Biologische Mitteilung über *Erastria venustula* 32-33](#)